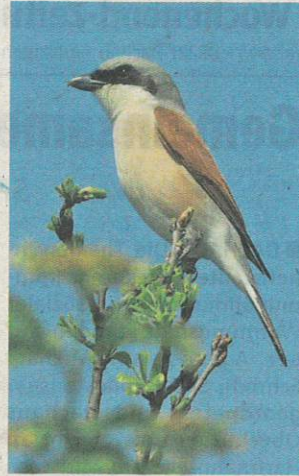


Agrarlebensräume im Dachauer Land

Wo Feldlerche und Neuntöter wohnen

■ LANDKREIS · Im Rahmen der »Langen Woche der Artenvielfalt« des Dachauer Forums veranstaltete der Landschaftspflegeverband Dachau e.V. eine Führung rund um Hörgenbach zum Thema »Lebensräume in der Agrarlandschaft«. Dabei ging es zu verschiedenen Biotopen wie etwa Hecken, Feldrainen und Ranken. Sebastian Böhm vom Landschaftspflegeverband erläuterte den Teilnehmern dabei, wie diese im Rahmen der menschlichen Nutzung entstanden sind und früher wichtiger Bestandteil der landwirtschaftlichen Produktion waren. So bildeten sich in den Hügeln das Dachauer Landes durch die Ackernutzung grasbewachsenen Geländestufen, die sogenannten »Ranken«, welche zugleich als Erosionsschutz dienten und zusätzliches Heu und Einstreu für die Viehhaltung lieferten. Hecken waren früher ebenso notwendig, um Grundstücksgrenzen zu markieren, das Vieh von den Äckern fernzuhalten und wertvolle Rohstoffe wie Brennholz und Handwerksmaterial aus ihnen zu gewinnen. Auch eine Streu-



Artenvielfalt im Dachauer Land: Neben zahlreichen Schmetterlingen und einer bunten Blumenvielfalt, zeigte sich auch ein Neuntöter.

FOTO: Sebastian Böhm

obstwiese, welche vor dem einfachen Transport von Gütern über Schiene und Straße wichtiger Bestandteil der lokalen Nahrungsversorgung war, wurde besichtigt.

Die Teilnehmer erfuhren auch, dass heute nur noch ein winziger Rest dieser für viele Arten so wichtigen Lebensräume existiert. Denn durch die

Erfindung des Kunstdüngers, die Mechanisierung der Landwirtschaft und den globalen Güterverkehr wurde die Nutzung dieser Biotope und ihrer Rohstoffe zunehmend überflüssig, weshalb die meisten den Flurbereinigungsverfahren der letzten Jahrzehnte zum Opfer fielen und beseitigt wurden. Für die verbleibenden Landschaftselemente ist daher die richtige Pflege um so wichtiger, damit sie weiterhin als Wohnraum für Tier- und Pflanzenarten dienen können. Neben diesen Informationen gab es aber zudem einige Bewohner der Feldflur für die Beteiligten zu bestaunen. Zahlreiche Schmetterlinge wie Tagpfauenauge oder Landkärtchen, eine bunte Blumenvielfalt mit Flockenblumen, Wiesen-Platterbse, Blutweiderich und Mädesüß und eine junge Erdkröte rundeten das Programm optisch ab. Zur Freude aller Anwesenden zeigte sich auch ein Neuntöter mit seinem frisch flügge gewordenen Nachwuchs aus nächster Nähe und eine Feldlerche ließ hoch über den Köpfen ihren Gesang erklingen. red